ZEITSCHRIFT DER WIENER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

48. Jahrg. (74. Band)

15. Mai 1963

Nr. 5

Mitgliedsbeitrag, zugleich Bezugsgeld für die Zeitschrift: Österreich vierteljährlich S 25.—, Studenten jährlich S 20.—, Zahlungen nur auf Postsparkassenkonto Nr. 58.792, Wiener Entomologische Gesellschaft. Westdeutschland vierteljährlich DM 4.—, Überweisung nur auf Postscheckkonto München 150, Deutsche Bank, Filiale München, „für Ausländer-DM-Konto Nr. 269.258, Wiener Ent. Ges.“. Sonstiges Ausland nur Jahresbezug S 100.—, bzw. England Pfund Sterling 1.15.0, Schweiz. frs. 16.—, Vereinigte Staaten USA Dollar 5.—. Alle ausländischen Mitglieder oder Bezieher entrichten zusätzlich als Postportopauschale S 30.— (DM 4.—; sfrs. 4.—) bzw. deren Gegenwert. — Im Buchhandel wird der Jahrgang nach S 150.— abz. 33¹/₃% Rabatt berechnet. Porto besonders. Einzelne Nummern werden nach Maßgabe des Restvorrates zum Preise von S 10.— zuzüglich Porto abgegeben.

Zuschriften (Anfragen mit Rückporto) und Bibliotheksendungen an die Geschäftsstelle Wien I, Getreidemarkt 2 (Kanzlei Dr. O. Hanslmar), in Kassaangelegenheiten an Herrn Otto Sterzl, Wien XIII, Lainzerstraße 126, H. 2, T. 3. Manuskripte, Besprechungsexemplare und Versandanfragen an den Schriftleiter Hans Reisser, Wien I, Rathausstraße 11. — Die Autoren erhalten 50 Separata kostenlos, weitere gegen Kostenersatz.

Inhalt: FLICK: *Xystophora palustrella* Hb. S. 89. — SIEDER: *Proutia breviserrata* sp. n. (Taf. 18). S. 90. — FOLTIN: Oberösterreichisches Mühlviertel (Forts.). S. 93. — KROMER: *Pieris manni* Mayer (Forts.). S. 96. — MURAYAMA: Japanische Erebiens-Rassen (Taf. 19, 20). S. 102. — Literaturreferat. S. 103.

Eine für Niederösterreich neue Falterart

Von OTTO FLICK, Wien

Im Mai 1959 fand ich in Oberweiden (Prodrumuszone 11) bei der Raupensuche auf *Rumex aquaticus* eine Raupe, die mir für diese Futterpflanze eigenartig erschien. Sie saß im Inneren eines dünnen Stengels des erwähnten Ampfers. Bald nachdem ich die Raupe eingetragen hatte, fertigte sie ein lockeres Gespinnst an, in dem sie sich verpuppte. Am 22. Mai schlüpfte der Falter, ein mir völlig unbekanntes Tier. Es ließ sich bloß feststellen, daß es eine Gelechiide war. Aber selbst unter den tüchtigsten Lepidopterologen konnte niemand das Tier bestimmen. Erst Herr Dr. KLIMESCH, Linz, stellte sodann die Bestimmung sicher: es handelte sich um *Xystophora palustrella* DGL. Nach bisheriger Kenntnis erstreckt sich die bekannte Verbreitung des Falters auf Holland und die Ostküste Englands. Außerhalb dieser Gebiete wurde die Art bis jetzt nicht beobachtet.

Zwei Jahre später gelang es mir wieder eine Raupe zu erbeuten, die auch einen Falter ergab; Falter selber konnte ich im Freien nicht auffinden. Diese zwei, zeitlich weit auseinanderliegenden Funde werden aber wohl genügen, daß *Xystophora palustrella* DGL. in den Auen an der March in Niederösterreich als heimisch gelten kann. Die Art ist somit nicht nur neu für Niederösterreich, sondern auch für Österreich überhaupt!

Für die freundlicher Weise besorgte Bestimmung des Falters möchte ich Herrn Dr. J. KLIMESCH, Linz, nochmals besonders danken.

Anschrift des Verfassers: Wien X, Hardtmuthgasse 106.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Flick Otto

Artikel/Article: [Eine für Niederösterreich neue Falterart. 89](#)